

Lehramt studieren mit 33?

Beitrag von „sheldor“ vom 5. August 2014 14:10

Hi Leute,

ich würde mich gerne beruflich verändern und möchte ein Lehramtsstudium beginnen, doch allerdings bin ich schon 33.

Lohnt es sich in dem Alter noch um mit ende 30 dann "fertiger" Lehrer zu sein?

Ich danke schonmal im voraus für die Antworten.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 5. August 2014 14:25

1. Vom Einkommen her? Als "fertiger" Lehrer liegst Du so zwischen 2.200 € und 3.000 € netto. Abhängig von Schulform, Verbeamtung, Dienstalter, Steuerklasse ... Das kannst Du ja mal mit Deinem bisherigen Job vergleichen.

2. Kannst Du das Studium finanzieren? Du solltest einen hohen fünfstelligen Betrag zur Verfügung haben, wenn Du das Studium nicht (durch Arbeiten) ewig in die Länge ziehen oder (durch Arbeiten) eine krasse Doppelbelastung auf Dich nehmen willst.

3. Wirst Du mit "Deinen" Fächern relativ leicht eine Stelle finden? Dazu gibt es Prognosen der Schulministerien ...

Wenn 2. und 3. kein Hindernis darstellt: Warum nicht? Das Studium kann eine sehr schöne Zeit werden und ebenso der Job im Anschluss (dazwischen das relativ stressige Referendariat, aber Stress gibt's woanders auch). Dass Du zehn bis 15 Jahre später in den Beruf einsteigen würdest als die meisten anderen, würde ich eher als Vorteil sehen.

Beitrag von „sheldor“ vom 5. August 2014 14:35

Moin [Th0r5ten](#),

danke erstmal für deine Antwort.

Zu Punkt 3 und dem Thema Verdienst habe ich mich natürlich schon informiert, aber trotzdem danke.

Zu Punkt 2: ich habe einen erlernten Beruf und würde wohl neben dem Studium in Teilzeit arbeiten, Studieren werde ich ihn Hamburg. Hier gibt es ja seite ende '12 keine Studiengebühren mehr.

Meine Frage zielte eher auf deine letzte Antwort ab, ob es sich vom Alter her überhaupt noch lohnt. Aber wenn du sagst, du siehst das eher positiv, freue ich mich natürlich über die Antwort



Beitrag von „Sissymaus“ vom 5. August 2014 14:37

Grundsätzlich: Warum denn nicht? Ich war noch älter, als ich das Studium des 2. Faches absolviert habe. Und es war ne tolle Zeit!

Nur: wähle sinnvolle Fächer. Wenn Du Allerweltfächer wie Deutsch und Geschichte nimmst, wirst Du es schwer haben, überhaupt eine Stelle zu bekommen, erst Recht, wenn Du mit Deinen wesentlich jüngeren Mit-Absolventen verglichen wirst.

Und: welche Schulform schwebt Dir vor? Auch da kann es mitunter schwer werden, Stellen zu finden. Das alles muss daher überlegt werden, bevor man umsattelt.

Was hast Du denn bisher gemacht und was bewegt Dich, diesen Schritt zu gehen?

Beitrag von „katta“ vom 5. August 2014 17:31

Eine weitere Überlegung ist die Frage, ob dir die Verbeamtung wichtig ist, wie schnell du das Studium durchziehen kannst, damit du ggf vor Ende des Stichdatums eine feste Stelle nach dem Referendariat hast (in NRW wird z.B. gerade wenig eingestellt) - und dabei bitte miteinkalkulieren, dass du als Angestellter an die 500€ weniger Geld für die gleiche Arbeit erhälst...

Es hängt sehr stark davon ab, welche Schulform und welche Fächer dir vorschweben, dazu auch welches Bundesland.

Beitrag von „sheldor“ vom 5. August 2014 18:35

Hi katta,

ja, die Verbeamtung ist mir ebenfalls sehr wichtig. Ich lebe in Hamburg und möchte hier auch studieren und danach dann als Lehrer verbeamtet werden und arbeiten. Das Höchstalter dafür liegt hier derzeit bei 45.

Bei der Schulform bin ich mir noch nicht ganz sicher ob Realschule oder Gymnasium, Fächer kommen u.a. Physik, Mathe, Chemie & Sport in Frage. Das entscheide ich kurzfristig und je nach Bedarf.

Grüße

Beitrag von „Peterwald“ vom 5. August 2014 19:51

Dein Alter steht dem nicht im Wege. Es gibt genug Leute, die mit 35 Jahren ihr Studium angefangen haben. Die Hauptsache ist, dass du davon überzeugt bist und es dir Freude bereitet.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 5. August 2014 20:18

Zitat *ThOr5ten* :

Zitat

Das Studium kann eine sehr schöne Zeit werden

Jaja, wenn man noch trinkfest ist ! 8_0_0 not found or type unknown

Beitrag von „Leo13“ vom 6. August 2014 07:27

Auf jeden Fall!!! Es ist der beste Beruf der Welt. Ich würde es mit 33 auf jeden Fall noch machen.

Mit Ende 30 allerdings nicht mehr, denn dann wäre die Verbeamtung in Gefahr. Das wiederum hätte zur Folge, dass du deutlich weniger verdienst als deine verbeamteten Kollegen, was auf Dauer zu Frust führen kann (nicht muss).

Von daher von mir ein klares "Worauf wartest du noch?".

Beitrag von „Elternschreck“ vom 6. August 2014 07:59

Zitat *wuenschelroute* :

Zitat

Es ist der **beste** Beruf der Welt.

Nein ! 8_o_)

Beitrag von „Nettmensch“ vom 6. August 2014 08:01

Falls man in dem Alter noch ein Studium mit der Absicht der Berufsausübung in dem "Fach" beginnt, ist Lehramt sicher eine gute Option. Für die Wirtschaft und Wissenschaft wird man für einen Berufseintritt in seiner Studienrichtung mit Ende 30 im Allgemeinen einfach als zu alt angesehen (jetzt mal als wertfreier Fakt). Beim Lehramt dagegen zählen, insbesondere bei zentralen Listenverfahren, dagegen nur die Noten, das Alter ist sekundär.

Auch wenn es frustrierend sein kann, dass der Kollege für ein und dieselbe Arbeit in der Schule mehr Geld/Benefits bekommt, ist der E13-TVL noch immer deutlich mehr, als die "normalen" Sprach-/Kultur-/Sozialwissenschaftler im Schnitt auf dem "freien" Arbeitsmarkt verdienen - selbst falls es mit der Verbeamtung nicht klappt, sollte es finanziell also passen.

Beitrag von „marie74“ vom 6. August 2014 09:55

Egal, ob Beamte oder Angestellte: ich dieses Jahr 40 geworden und habe damit offiziell **noch 27 Jahre bis zur Rente**.

Und es reicht vollkommen, auch erst mit 40 nach dem Studium einzusteigen, denn du hast viele Jahre vor dir, um Berufserfahrungen zu sammeln!

Beitrag von „marie74“ vom 6. August 2014 09:57

Zitat von Nettmensch

Auch wenn es frustrierend sein kann, **dass der Kollege für ein und dieselbe Arbeit in der Schule mehr Geld/Benefits bekommt**, ist der E13-TVL noch immer deutlich mehr,

Und du wirst sowieso weniger verdienen als deine gleichaltrigen Berufskollegen, denn die werden besser bezahlt, da sie in den "Erfahrungsstufen" in Abhängigkeit vom Dienstalter weiter sind als du.

Beitrag von „katta“ vom 6. August 2014 10:20

Gibt es dann in Hamburg noch diese Studiengänge? Es gibt doch als Schulformen nur noch Gymnasium und Stadtteilschulen, oder? Ich sitze ja in NRW und kenne mich da nur oberflächlich aus.

Ok, hab mal kurz gegooglet: Realschule gibt es in Hamburg gar nicht:
<http://www.lehramt.uni-hamburg.de/lehramt-studie...bewerber-innen>

Ich glaube, du hast noch einiges an Informationsbeschaffung vor dir. 😊

Beitrag von „sheldor“ vom 6. August 2014 10:36

Stimmt katta, das war mir natürlich auch schon bewusst, war einfach ein Flüchtigkeitsfehler 😊

Dann kommen somit eben [Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I](#) oder Gymnasium in Frage.

Jedenfalls motivieren mich die bisherigen Beiträge dazu den Schritt zu gehen, ich danke euch dafür.

Beitrag von „verbatim3“ vom 6. August 2014 13:25

Zitat von Th0r5ten

1. Vom Einkommen her? Als "fertiger" Lehrer liegst Du so zwischen 2.200 € und 3.000 € netto. Abhängig von Schulform, Verbeamtung, Dienstalter, Steuerklasse ... Das kannst Du ja mal mit Deinem bisherigen Job vergleichen.

Wenn man damit eine Argumentation für ein Lehramt beginnt, schauert mich immer...

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 6. August 2014 13:34

Ich finde, das Alter sollte kein Grund sein, das Studium nicht zu machen.

Aus meiner eigenen Erfahrung (Ref mit 38 begonnen als Quereinsteigerin, fertige Lehrerin kurz vorm 40. Geburtstag) kann ich dazu raten. 

Beitrag von „katta“ vom 6. August 2014 13:37

Wenn man ggf eine Familie finanzieren muss, ist das schon eine interessante Frage, was man so verdient...aber auch unabhängig von einer Familie.

Ich bin sehr gerne Lehrer, aber natürlich ist die Frage, wie gut ich mir davon mein Leben finanzieren kann bzw. was ich mir leisten kann oder was nicht bei der Berufswahl auch eine

wichtige Überlegung.

Mal davon abgesehen, dass der Threadersteller seine Frage mit "Lohnt sich das..." einleitete, was ja schon auch eine Vorlage für so eine Antwort ist. 😊

Beitrag von „sheldor“ vom 6. August 2014 16:21

Das Finanzielle spielt immer eine Rolle, aber ich wähle diesen Beruf nicht hauptsächlich deswegen.

Hätte den Eröffnungspost verständlicher schreiben sollen. Die Frage sollte genaugenommen heißen ob es sich des Alters wegen noch wirklich lohnt. Aber wie hier schon einige geschrieben haben scheint dies ja nicht wirklich das Problem zu sein.

Vielen Dank!

Beitrag von „Trantor“ vom 6. August 2014 16:51

Mein ältester Referendar war über 50, und der ist (in Hessen) sogar noch verbeamtet worden

Beitrag von „Conleys“ vom 15. August 2014 12:01

Ich habe vor zwei Semestern mit 30 noch einmal angefangen auf Lehramt zu studieren. OK ich gebe zu, ich hab einiges anerkannt bekommen aus meinem ersten Studium, was sich positiv auf die Studiendauer auswirkt (wobei ich mit Kind auch nicht so viel machen kann, also vielleicht gleicht es sich am Ende doch wieder aus).

Jedenfalls, ich war nicht die einzige ältere Studentin, auch wenn die Mehrzahl der Studis natürlich ganz jung ist. Das ist schon ein komisches Gefühl. Aber jetzt ohne Babybauch falle ich trotzdem gar nicht mehr so auf wie ich am Anfang dachte.

Durch die Lebenserfahrung (und die Erfahrung aus meinem vorherigen Studium) kann ich viele Dinge anders angehen und manches fällt mir leichter, was die jüngeren erst noch lernen

müssen. Das ist definitiv ein Vorteil.

Und wenn Du mit Ende dreißig fertig bist, dann würde es theoretisch auch noch für eine Verbeamtung reichen, was natürlich nicht die Hauptmotivation sein sollte, aber sind wir mal ehrlich, eine Rolle spielt das natürlich schon.

Wenn es wirklich dein Wunsch ist, kann ich dir nur dazu raten, zumal Du ja immer noch abbrechen kannst und mit deinem jetzigen beruf weitermachen kannst. So kommst Du aber nie in die Situation, was wäre wenn ich es doch versucht hätte.....

Beitrag von „sheldor“ vom 15. August 2014 12:12

danke für deinen post, Conleys.

du sagst, es würde "theoretisch" für eine verbeamtung reichen. in HH ist das höchstalter 45. was, außer gesundheitliche einschränkungen, die ich zum glück nicht habe, könnte denn noch dazwischen kommen?

Beitrag von „Conleys“ vom 15. August 2014 12:54

Naja wir Alten haben ja nicht ganz so lange Zeit dann eine Stelle zu finden mit der man verbeamtet wird. Und wie sich der Stellenmarkt darstellt und ob wir dann Glück haben schnell was zu finden das weiß man halt nicht ganz genau. Unvorhergesehens kann ich natürlich nicht einkalkulieren. Von daher bin ich für mich persönlich (NRW) auch ganz optimistisch das das schon noch klappt 😊

Beitrag von „jabberwocky“ vom 15. August 2014 13:08

Ich kann im Prinzip bei Conleys unterschreiben. Ich habe auch letztes Jahr im Sommer angefangen als Zweitstudium Lehramt Mathe/Physik am Gym zu studieren, auch mit Kind, allerdings ist meiner schon fast 4 😊

Ich habe im Moment das Gefühl, ich habe durch meine Lebens- und Studienerfahrung einen

anderen Blick auf das Studium und so manche Inhalte. Es hilft sicher auch schon als fertige Mathematikerin ein Physikstudium anzufangen, man erkennt schon in den Anfängervorlesungen Strukturen, die die Studienanfänger nicht erkennen weil sie erst noch mit der Mathematik zu kämpfen haben.

Ich habe auch, anders als manche Komilitonen, das Gefühl im Studium wirklich was für den späteren Beruf zu lernen. Wäre es gesellschaftlich zu vertreten, würde ich eigentlich jedem ein Zweitstudium empfehlen ;-P

Mein Plan ist solange zu studieren bis ich entweder fertig bin, oder ich keinen Sinn im Studium mehr sehe (weil es vielleicht zu weit entfernt von der Berufspraxis ist? Wie gesagt, das Gefühl habe ich im Moment nicht) in dem Fall kann ich immer noch quereinsteigen.

Beitrag von „MrGriffin“ vom 15. August 2014 14:05

Die anderen haben ja schon viel geschrieben, deshalb möchte ich nur kurz etwas sagen.

Bei uns in NRW würden sie dir mit Physik, Chemie, Mathe die Tür einrennen. Ich weiß nicht, ob es in HH ähnlich ist, aber hier wird das ernsthaft gesucht.

Beitrag von „sheldor“ vom 10. Mai 2021 13:39

Moin Leute,

vor 7 Jahren erstelle ich dieses Thema hier und wollte nur mal sagen, dass ich mich dann 2018 mit 33 (Ich fragte 2014 deshalb, weil es vor 2018 nicht möglich gewesen wäre anzufangen und zu dem Zeitpunkt war ich dann 33) dazu entschied, das Studium mit den Fächern Mathe / Geschichte für die Primar- und Sekundarstufe I zu beginnen und jetzt an meiner Bachelorarbeit sitze. Falls jemand auch solche Bedenken hat - ich kann es nur empfehlen. Ich bereue keine Sekunde, auch wenn es mit Kind u.U. mal anstrengend sein kann.

Grüße

Beitrag von „wieder_da“ vom 10. Mai 2021 22:15

Cool! Und super, dass du dich nochmal zurückmeldest. Ich war hier früher als Th0r5ten angemeldet und bin so auch auf alte Beiträge von mir gestoßen.

Mit der Bachelorarbeit nach drei Jahren liegst du ja voll in der Zeit. Was du da studierst, klingt für mich (aus NRW) ziemlich abenteuerlich - aber in Hamburg gibt's ja dann bestimmt auch die passende Schulform dafür.

Viele Grüße!

Beitrag von „Diokales“ vom 11. Mai 2021 10:50

Zitat von sheldor

Moin Leute,

vor 7 Jahren erstelle ich dieses Thema hier und wollte nur mal sagen, dass ich mich dann 2018 mit 33 (Ich fragte 2014 deshalb, weil es vor 2018 nicht möglich gewesen wäre anzufangen und zu dem Zeitpunkt war ich dann 33) dazu entschied, das Studium mit den Fächern Mathe / Geschichte für die Primar- und Sekundarstufe I zu beginnen und jetzt an meiner Bachelorarbeit sitze. Falls jemand auch solche Bedenken hat - ich kann es nur empfehlen. Ich bereue keine Sekunde, auch wenn es mit Kind u.U. mal anstrengend sein kann.

Grüße

Glückwunsch. Alles richtig gemacht und ein tolles Beispiel dafür, dass es nie zu spät ist, seinem Leben eine neue Richtung zu geben.

Beitrag von „sheldor“ vom 11. Mai 2021 21:46

Zitat von wieder_da

Cool! Und super, dass du dich nochmal zurückmeldest. Ich war hier früher als Th0r5ten angemeldet und bin so auch auf alte Beiträge von mir gestoßen.

Mit der Bachelorarbeit nach drei Jahren liegst du ja voll in der Zeit. Was du da studierst, klingt für mich (aus NRW) ziemlich abenteuerlich - aber in Hamburg gibt's ja dann bestimmt auch die passende Schulform dafür.

Viele Grüße!

Moin wieder_da,

ja, ich liege tatsächlich voll in der Regelstudienzeit, soll auch so bleiben.

Der Studiengang Primar- und Sekundarstufe I lässt mir, wie der Name schon vermuten lässt, mit Abschluss des Ref. die Wahl, ob ich an eine Grundschule oder an eine weiterführende Schule möchte. Vor einem Jahr hat sich der Studiengang hier in HH allerdings geändert, jetzt gibt es im Gegensatz zu vorher auch das reine Grundschullehramt.

Grüße

Beitrag von „sheldor“ vom 24. Februar 2024 17:12

Moin,

und nochmal melde ich mich hier zurück.

Mittlerweile im Vorbereitungsdienst an einer GS, tolle Mentor:innen und tolle Seminarleiter:innen. Gott sei dank! Es läuft also alles wie geplant und bald habe ich es geschafft. Ich hoffe, dies trägt zur Ermutigung anderer hier bei. 10 Jahre alt der Thread, wahnsinn.

Grüße

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Februar 2024 12:01

Alles Gute weiterhin sheldor !